

# Die Tuba

Die Tuba sag, wie geht's nur an,  
dass man so lieb Sie haben kann,  
was liegt darin?

"Erzähle!"

Es liegt darin ein voller Klang,  
Freude, Wohllaut und Gesang  
und eine ganze Seele.

*(frei nach Marie von Ebner - Eschenbach)*

# Träumerei

Stellt euch vor, dass von dem Berliner J. G. Moritz entwickelte, weit-  
mensurierte Ventilkornett in Basslage dem er den Namen Baßtuba gab, wäre  
nicht erst 1835 sondern schon 300 Jahre früher erfunden worden.

**Sternstunden der Musik, epochale Meisterwerke der Musikgeschichte die  
leider nur Träume bleiben:**

- W.A. Mozart: "Die Zaubertuba"
- Gioacchino Rossini: "Der Tubist von Sevilla"
- Johann Sebastian Bach: "Die wohltemperierte Tuba"
- Nicolo` Paganini wäre als Teufelstubist in die Analen eingegangen.
- Der Rattenfänger von Hameln hätte mit sattem Tubasound  
die Stadt von ihrer Plage befreit.
- Die Bremer Stadtmusikanten wären als das  
Bremer Tubaquartett berühmtgeworden.
- 
- 

Stellt euch vor..... (seufz!)

# Eine große Tuba

(Originaltitel "Eine kleine Geige")

Tuba 1 C

Tuba 2 C

Musical notation for measures 1-4. Tuba 1 C (top staff) plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while Tuba 2 C (bottom staff) plays a simple bass line of quarter notes. The key signature has two flats (B-flat and E-flat) and the time signature is 2/4. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

5

Tub. 1

Tub. 2

Musical notation for measures 5-8. Tuba 1 (top staff) continues the melodic line, and Tuba 2 (bottom staff) continues the bass line. The notation includes slurs and accents. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

9

Tub. 1

Tub. 2

Musical notation for measures 9-12. Tuba 1 (top staff) continues the melodic line, and Tuba 2 (bottom staff) continues the bass line. The notation includes slurs and accents. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

13

Tub. 1

Tub. 2

Musical notation for measures 13-16. Tuba 1 (top staff) continues the melodic line, and Tuba 2 (bottom staff) continues the bass line. The notation includes slurs and accents. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

17

Tub. 1

Tub. 2

Musical notation for measures 17-20. Tuba 1 (top staff) continues the melodic line, and Tuba 2 (bottom staff) continues the bass line. The notation includes slurs and accents. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

21

Tub. 1

Tub. 2

25

Tub. 1

Tub. 2

29

Tub. 1

Tub. 2

33

Tub. 1

Tub. 2

37

Tub. 1

Tub. 2

*2.x accel.*

1.

2.

# Wissenswertes (oder auch nicht)!

## Schutzpatronin!

Schutzpatronin der Tubisten/innen ist die heilige Cäcilia.

(Gedenktag 22. November)

## Welt-Tuba-Tag!

1979 rief der amerikanische Musiker Joel Day den „International Tuba Day“ aus, der seit dem Jahr 1982 jährlich am ersten Freitag im Mai stattfindet.

## Amtlich!

Ein Musiker, der während einer Karnevalsveranstaltung die Tuba spielt, kann den vollen Ersatz für sein Musikinstrument verlangen, wenn er "einem dringenden Bedürfnis nachgeht" und seine Tuba vor der Toilette abstellt, wo sie von einem Jecken demoliert wird. Die Privathaftpflichtversicherung des Zerstörers muss voll leisten; die Tuba muss nicht mit auf die Toilette genommen werden.

(Urteil des Amtsgerichts Siegburg 2aC232/02.)

## Zitat

DIE BASIS JEDER GRUNDLAGE IST DAS FUNDAMENT!

Wilfried Brandstötter (Tubist von Mnozil Brass)

# RÄTSEL

Eine Familie hat fünf Kinder. Die Kinder sind sehr musikalisch.

Alle Kinder spielen ein Instrument.

Die Hälfte der Kinder spielt Tuba!

Wie ist das möglich?

Lösung: Die andere Hälfte auch!

## Expertenmeinung

Nach dem Konzert wird der Tubist gefragt:

"Gibt es Ihrer Meinung nach, noch wirklich geniale Künstler?"

"Nun ja, wir sind sehr wenige ..."

(Quelle unbekannt)

## Die schönste Melodie der Welt:

Ich (Ch. K.) spielte sie auf meiner Tuba, laut einem Ohrenzeugen,  
am 30. Oktuba 2009, um 11.02 Uhr vormittags auf meiner Gartenbank sitzend.

Sie geht folgendermaßen:

**Tub-duduu, tub-didaa,**

**tubidubi - tubidubi, sab-tuba!**

**Sab-dituba, tub-duaa,**

**tubidubi - tubidubi, sab-tuba!**

frei nach einem Gedicht von Joachim Ringelnatz

# Tuba Baba

♩ = 116 (Melodie aus Südafrika "Thula Baba")

Tuba 1 C

Tuba 2 C

5

Tub. 1

Tub. 2

9

Tub. 1

Tub. 2

opt. Chicken Egg Cabasa

13

Tub. 1

Tub. 2

opt. Chicken Egg Cabasa

17

Tub. 1

Tub. 2

opt. Chicken Egg Cabasa

# Every Morning

(Traditional aus Afrika)

## Kanon

① ② ③ ④

Tuba 1 C

Ev'-ry mor - ning when I wake up I want to play a song

Tuba 2 C

Schnipsen

Detailed description: This musical score is for the first system of a canon. It features three staves: Tuba 1 C, Tuba 2 C, and Schnipsen. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The Tuba 1 C staff has four measures, each starting with a circled number (1, 2, 3, 4). The lyrics are written below the Tuba 1 C staff. The Tuba 2 C staff has four measures of accompaniment. The Schnipsen staff has four measures of rhythmic accompaniment.

5

1. 2.

Tub. 1

Ev'-ry mor ning when I went up I want to play a song song.

Tub. 2

Schnipsen

Detailed description: This musical score is for the second system of a canon. It features three staves: Tub. 1, Tub. 2, and Schnipsen. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The Tub. 1 staff has five measures, with the first measure starting with a circled number 5. The lyrics are written below the Tub. 1 staff. The Tub. 2 staff has five measures of accompaniment. The Schnipsen staff has five measures of rhythmic accompaniment. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

- Das Publikum darf zum Schnipsen animiert werden.
- Wenn ihr euch traut, könnt ihr das Publikum auch als Kanonsänger miteinbinden.
- Wenn das Publikum schnipsen und gleichzeitiges singen nicht koordinieren kann, sollte das Schnipsen von der 2. Tuba übernommen werden.
- Natürlich können auch die beiden Tuben als Kanonpartner (Tuba 1) agieren.
- Im Idealfall geben Publikum und Tubaduo eine gemeinsame Performance zum Besten.

# Zwei kleine Nasenbären

Zwei kleine Nasenbären

hatten ihre Nöte.

Fürs Geigen war der Arm zu kurz.

Jetzt spiel'n sie Nasenflöte.

Zwei Nasenflötenbären

näseln bärig Flöte.

Was tut man nicht - für einen Reim

damit er klingt nach Goethe.

Zwei kleine Nasenbären

spielen lieber Tuba.

**Supa!**



# Jepo, i tai tai je

Eine traditionelle Melodie aus Neuseeland, die den Maoris zugeschrieben wird. Die Schreibweise des Textes ist ebenso vielfältig wie die Interpretationen der Übersetzung. Die am häufigsten zu lesende Version lautet:

„Die große Flut kam und wir sind davongekommen“

## Anregung zur Liedbegleitung:

Rhythmische Liedbegleitung durch den Einsatz von Körperinstrumenten  
(Body-Percussion)

P = Patschen ( mit den Handinnenflächen auf die Oberschenkel schlagen)

Kl = Klatschen

St = Stampfen

O = Ohrläppchenezupfen (bitte nur die Eigenen)

Wie animieren das Publikum zum Mitsingen und / **oder** zur rhythmischen Untermalung des Liedes.

Mit jeder Wiederholung steigern wir das Tempo!

# Jepo, i tai tai je

(Traditional aus Neuseeland)

**Tuba 1 C**

Je-po i tai tai je! Je-po i tai tai

**Tuba 2 C**

**Perkussion**

P P KI KI St St St St P P KI KI

4

**Tub. 1**

je! Je-po i tai tai je-po i tu-ki tu-ki

**Tub. 2**

**Perkussion**

St St St St P P KI KI P P O O

7

**Tub. 1**

je - po i tu - ki tu - ki je! je!

**Tub. 2**

**Perkussion**

P P O O St St St St St St St

# Bouree

(Frei aus der Cellosuite No. 3 von J. S. Bach)

$\text{♩} = 80$

Tuba 1 C

Tuba 2 C

3

Tub. 1

Tub. 2

6

Tub. 1

Tub. 2

1.

9

Tub. 1

Tub. 2

2.

12

Tub. 1

Tub. 2

# Tubajodler

(Volksweise, Satz: Christian Kunkel)

♩ = 66

Tuba 1 C

Tuba 2 C

4

Tub. 1

Tub. 2

8

Tub. 1

Tub. 2

12

Tub. 1

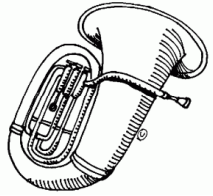
Tub. 2

15

Tub. 1

Tub. 2

# Lebenslauf



## Persönliche Daten:

**Name:**

Tuba

**Geburtsdatum und Ort:**

1835 in Berlin

**erster Einsatz:**

Die Tuba wurde erstmalig am 27. Februar 1835 im 2. Garderegiment in Berlin eingeführt.

**Familienstand:**

lebt in freier Liebe mit unzähligen Musikerinnen und Musikanten.

**Staatsangehörigkeit:**

deutsch

## Familie:

### Eltern:

- Wilhelm Wieprecht, preußischer Gardemusikdirektor
- J.G. Moritz, Instrumentenbauer
- 

### Geschwister:



**Helikon**

- **Helikon:** um den Oberkörper liegend gespielte Bass- oder Kontra-basstuba. „Reiterinstrument“ des Militärs.
- **Sousaphon:** Abwandlung des Helikons mit größerem und nach vorne gebogenem Trichter. Es wurde auf Initiative von John Phillip Sousa entwickelt und wird in der Regel in der Marschmusik eingesetzt.
- **Bombardon:** Im Ursprung eine von Johann Riedl entwickelte 12-klappige Ophikleide. Heute ein verallgemeinernder Begriff für eine tiefe Basstuba der sich vor allem im literarischen Bereich verfestigte.

## weitere Verwandtschaft:



**Serpent**



**Ophikleide**

- **Serpent** (Schlangenhorn) - entwickelt um 1590. Ein rund 180 bis 240 cm langes, mit Leder überzogenes, Blasinstrument aus Holz, das in Schlangenform gebaut wurde, um das Greifen der Tonlöcher zu ermöglichen.
- **Ophikleide** (ein 1817 erfundenes Klappenhorn mit bis zu 12 Klappen)
- **Basshorn** (Formal gleicht es dem Röhrenverlauf des Fagotts, tonal entspricht es dem Serpent. Es wurde ab 1780 in England gebaut und kam Ende des 18. Jahrhunderts in deutschen Militärkapellen zum Einsatz)

## Besondere Merkmale:

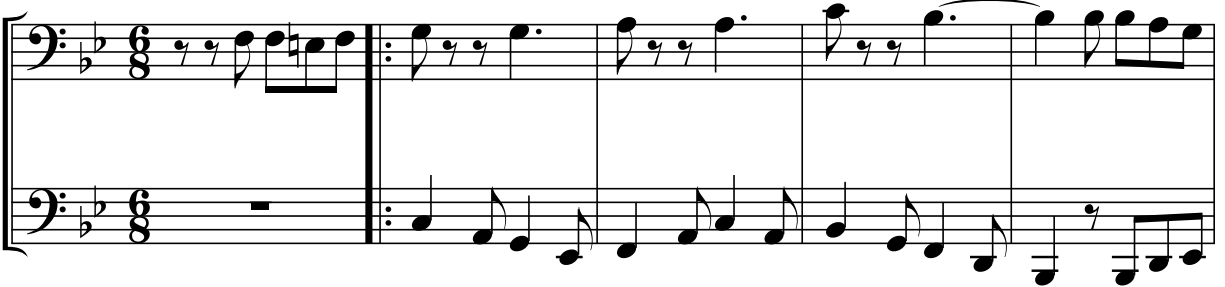
Die Tuba ist das tiefste aller gängigen Blechblasinstrumente. Die Röhre der Tuba kann bis zu 5,40 Meter lang sein und wird vom Mundstück bis zum Trichter hin immer weiter. Infolge ihrer weiten Mensur (1:20) und der entsprechend konisch verlaufenden Bohrung zählt sie zur Familie der Ventilbügelhörner. Sie besitzt drei bis sechs Ventile. Ihr Klang zeichnet sich durch eine ganz besondere Fülle, Wärme und Weichheit aus (Bei Bedarf geht es natürlich auch anders).

# The Washington Post March

John Philip Sousa, Satz: Christian Kunkel

Tuba 1 C

Tuba 2 C



Tub. 1

Tub. 2


6



Tub. 1

Tub. 2

11

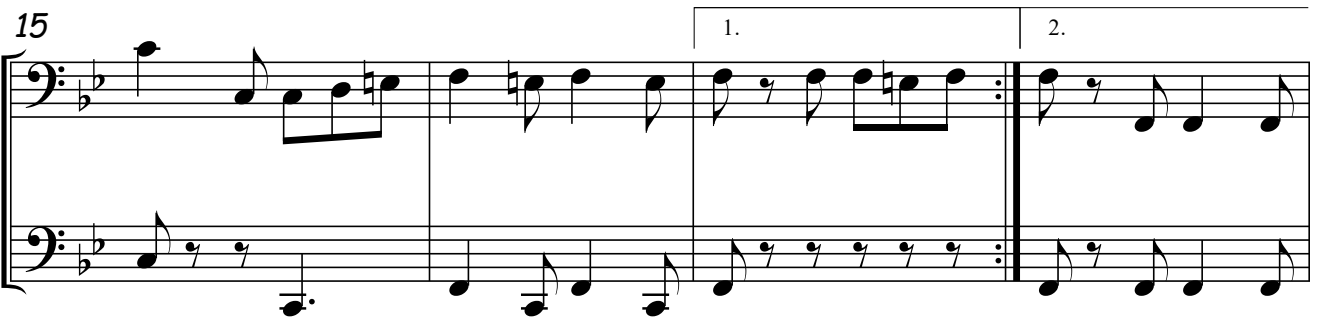


Tub. 1

Tub. 2

15

1. 2.



Tub. 1

Tub. 2

19

